

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 3

Artikel: Eidgenössische Rüstungsbetriebe : ein Bildbericht

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenössische Rüstungsbetriebe – ein Bildbericht

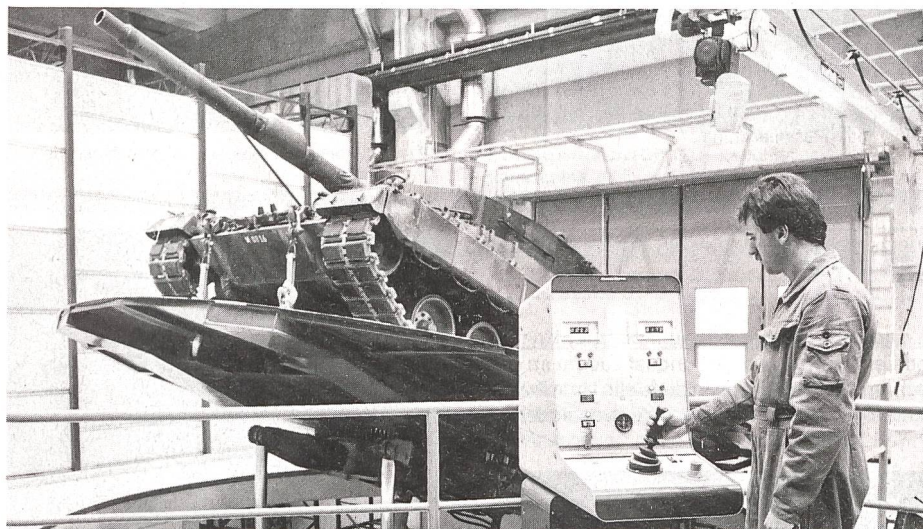
Die der Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) unterstellten Eidgenössischen Rüstungsbetriebe beschäftigen rund 4900 Mitarbeiter. Zu diesen Betrieben gehören die Eidgenössische Konstruktionswerkstätte Thun, die Eidgenössische Munitionsfabrik Thun, die Eidgenössische Munitionsfabrik Altdorf, die Eidgenössische Waffenfabrik Bern, die Eidgenössische Pulverfabrik Wimmis und das Eidgenössische Flugzeugwerk Emmen. Die Eidgenössischen Rüstungsbetriebe produzieren nicht nur, sondern sind auch interessante Partner für Forschung und Entwicklung sowie als Generalunternehmer.

Für die Rüstungsbeschaffung wird seitens der GRD-Zentralverwaltung ein hoher «Inlandanteil» mit optimaler regionaler Verteilung angestrebt. In den letzten zehn Jahren konnten zwei Drittel von den Rüstungsaufwendungen im Inland beschäftigungswirksam gemacht werden. 15 Prozent der Inlandaufträge bewältigen die Eidgenössischen Rüstungsbetriebe selber, 85 Prozent gehen ganz oder zum Teil auch als Unteraufträge an die Privatindustrie. Die Zentralverwaltung der GRD vergibt jährlich für rund 2 Mrd Franken Aufträge. Der Bericht ist eine freie Auswahl von Bildern, welche der Redaktion von der GRD zur Verfügung gestellt worden sind.

Ho

Eidgenössische Konstruktionswerkstätte Thun (K+W)

Dieses Werk ist vor allem im Geschütz- und Panzerbau tätig, ist aber auch für viele Metall- und Montagearbeiten, zahlreiche handwerkliche Spezialgebiete und für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten verantwortlich. Der Betrieb beschäftigt gut 1000 Mitarbeiter und bildet gegen 80 Lehrlinge aus.



Der Panzer 87 (Leo) auf dem Neigungsstand

(K+W)



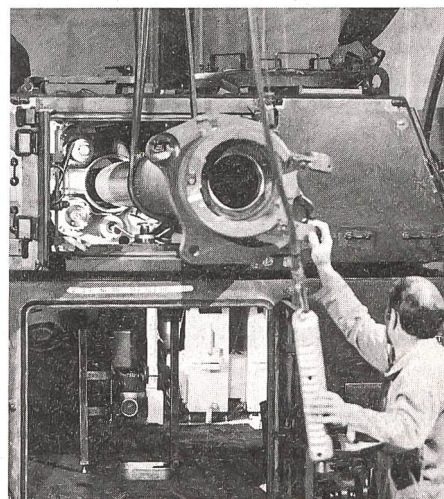
Montagearbeiten beim Panzer 68

(K+W)



Der Panzer 87 (Leo) im Prüflabor

(K+W)



Einbau des Geschützrohrs bei der Panzerhaubitze M 109

(K+W)

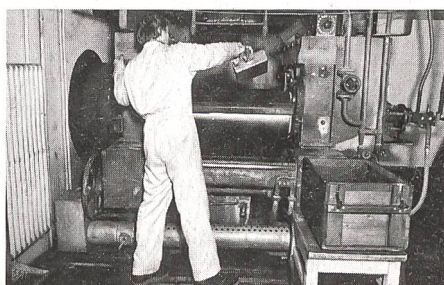


Bearbeiten des Bodenstücks für den Panzer 87 (Leo) mit modernsten Maschinen

(K+W)

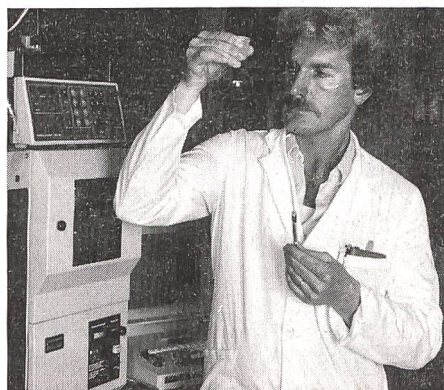
Eidgenössische Pulverfabrik Wimmis (P+F)

Als regional wichtiges Unternehmen bietet diese Fabrik in ihrem Betrieb, den Laboratorien und der Verwaltung rund 400 Arbeitsplätze und 20 Lehrstellen an. Sie produziert Treibladungspulver für Rohr Waffen und Raketen. Der Forschung und Entwicklung kommt in der Eidgenössischen Pulverfabrik angesichts ihrer durch das Pulverregal bedingten Sonderstellung ein zusätzlicher Stellenwert zu.



Im Walzwerk

(P+F)

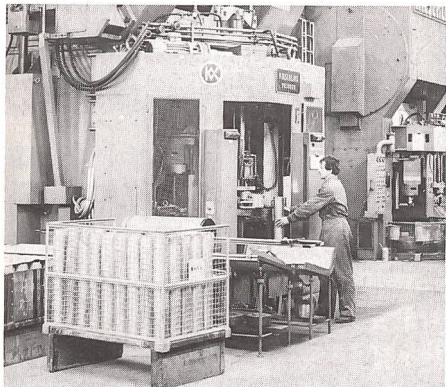


Arbeiten im Chemischen Labor

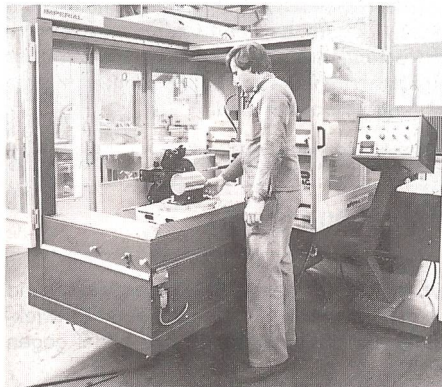
(P+F)

Eidgenössische Munitionsfabrik Altdorf (M+FA)

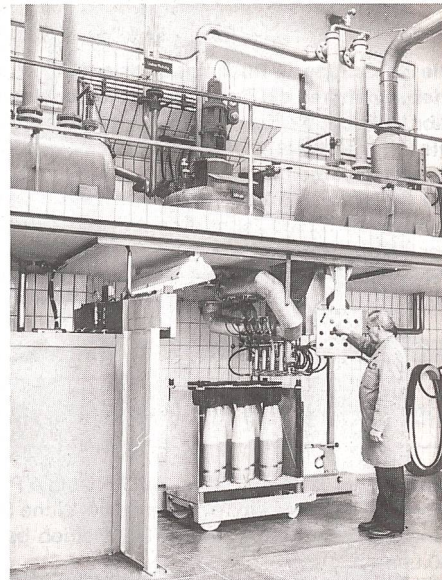
Als Betrieb von nationaler und mit rund 1050 Beschäftigten von regionalpolitischer Bedeutung werden mittel- bis grosskalibrige Munition, ferner Raketen und Sprengmittel produziert. Das Werk bildet über 70 Lehrlinge aus.



Mit einer Kraft von bis zu 3600 Tonnen werden Hülsen in mehreren Arbeitsgängen aus Rondellen geformt. (M+FA)



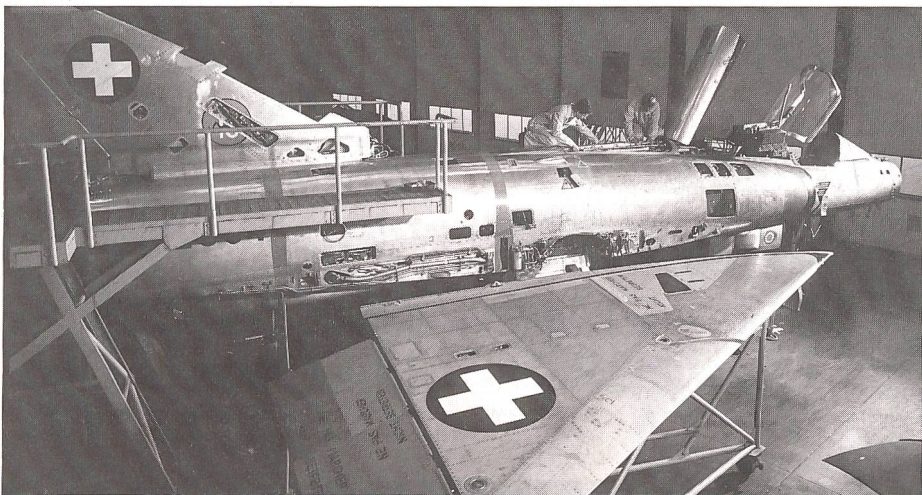
An moderne Munition und Munitionsbestandteile müssen sehr hohe Ansprüche gestellt werden. Die Qualitätsanforderungen in der mechanischen Fertigung erfordern den Einsatz leistungsfähiger Mess- und Prüfeinrichtungen. Unser Bild zeigt eine 3-Dimensionale Messmaschine. (M+FA)



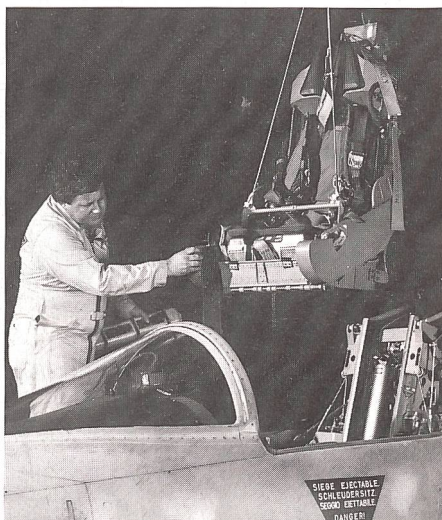
Unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen werden die Geschosskörper mit Sprengstoff ausgegossen. (M+FA)

Eidgenössisches Flugzeugwerk Emmen (F+W)

Dieser Betrieb beschäftigt sich mit der Produktion und dem Zusammenbau moderner Kampf- und Schulflugzeuge, von Helikoptern, Drohnen und Lenk Waffen aller Art und ist zudem im Bereich Raumfahrt tätig. Verschiedene Waffensysteme werden betreut sowie spezielle Unterhalts- und Entwicklungsarbeiten gemacht. Das Werk beschäftigt gut 700 Mitarbeiter in verschiedenen Berufen. Dazu kommen über 70 Lehrlinge.



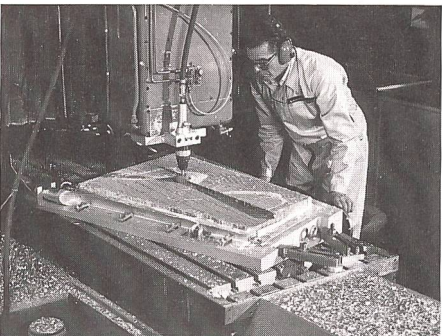
Montagearbeiten anlässlich der Kampfwertsteigerung der «Mirage»-Kampfflugzeuge (F+W)



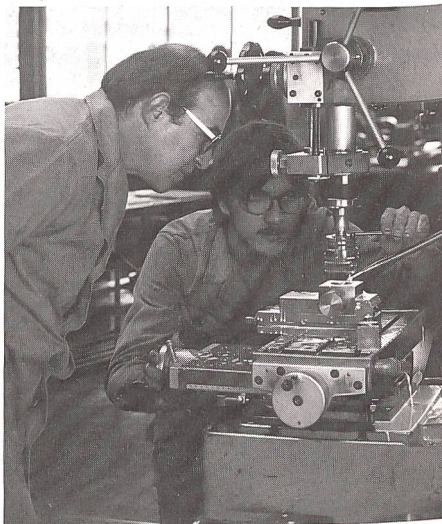
Montage des Schleudersitzes für das Kampfflugzeug «Tiger» (F+W)



Vormontage der Boden-Boden-Panzerabwehrlenkwaffe «Dragon» (F+W)



Das Fräsen von Waben für die Entenflügel «Canards» der «Mirage»-Kampfflugzeuge (F+W)



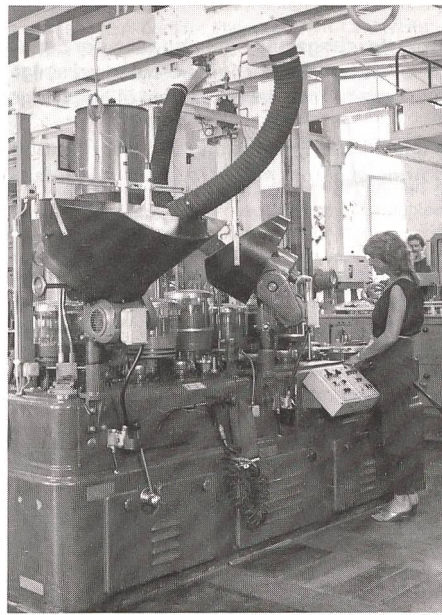
Ausbildung eines Maschinenmechanikers (F+W)

Eidgenössische Munitionsfabrik Thun (M+FT)

Dieser Betrieb entwickelt und produziert kleinkalibrige und pyrotechnische Munition sowie Zünder, Zündelemente und Atemschutzgeräte. Die Eidgenössische Munitionsfabrik beschäftigt gut 1100 Mitarbeiter und bildet 60 Lehrlinge aus.



Gewehrpatronen (GP 11) Lademaschine (M+FT)



Gewehrpatronen (GP 11) + Leuchtspur (LSP) Lademaschine. Fast ein Viertel der Beschäftigten, nämlich 250, sind Frauen. (M+FT)



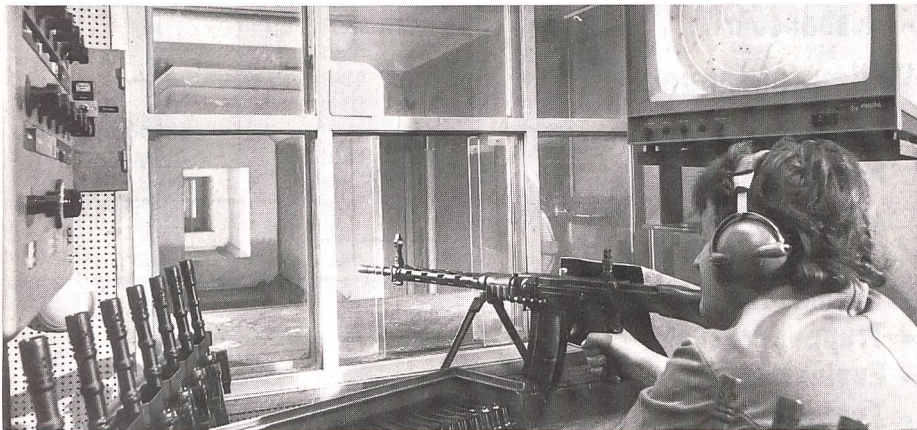
Arbeit an den Geschosspressen (M+FT)



Der Fabrikationsaal mit den Hülsenziehmaschinen (M+FT)

Eidgenössische Waffenfabrik (W+F)

Dieser Rüstungsbetrieb befasst sich mit der Konstruktion, Herstellung und Betreuung von Infanteriewaffen und Minenwerfern. Von Bedeutung sind die elektronischen Ausbildungs- und Simulationsanlagen. Das Werk beschäftigt rund 520 Mitarbeiter, dazu bildet es gegen 40 Lehrlinge aus.



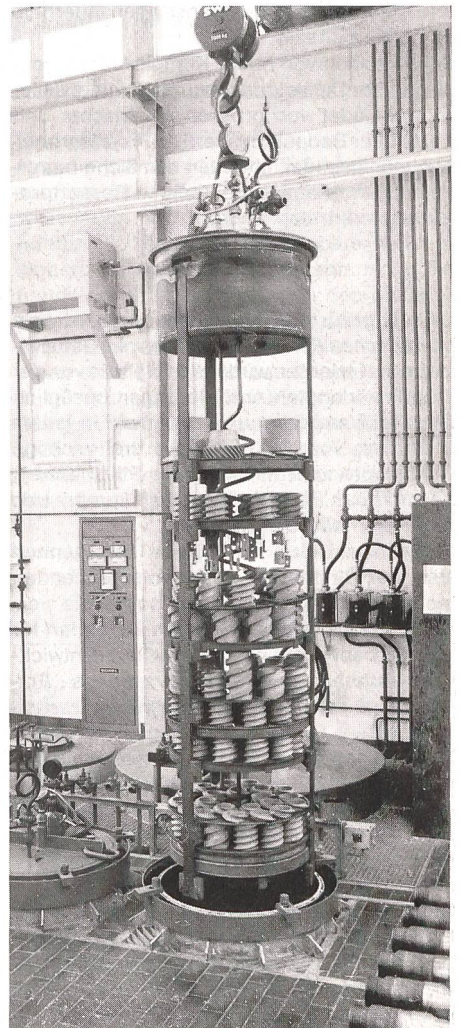
In der unterirdischen 300-m-Schiessanlage der Eidgenössischen Waffenfabrik Bern werden, ohne Beeinträchtigung der Umgebung, sämtliche Handfeuerwaffen vor der Ablieferung einem Abnahmebeschuss unterworfen. (W+F)



In einer Spezialabteilung der Eidgenössischen Waffenfabrik Bern wird die Mehrzahl der optischen Instrumente der Armee repariert und revidiert. (W+F)



Elektronische wie hydraulische Baugruppen werden in diesem Spezialraum der Eidgenössischen Waffenfabrik Bern unter staubfreien Bedingungen zusammengebaut. (W+F)



Diese rechnergesteuerte Gasnitrieranlage der Eidgenössischen Waffenfabrik Bern erlaubt das Härten fertig bearbeiteter Teile aus dem Waffenbau und der Maschinenindustrie. (W+F)